



Enge Verhältnisse: Andrea Woitschek, Leiterin der Stephanusschule, in einem der als Garderobe genutzten Flure.

FOTO: IGGES

Riesen-Investition in Altbauten

Schulsanierungen: Für Modernisierungen und Anbauten in der Stephanusschule und im Theodorianum sollen in den nächsten Jahren rund 18,5 Millionen Euro fällig werden

Von Hans-Hermann Igges

■ **Paderborn.** Die Stadt steht vor neuen Millionen-Investitionen in zwei Schulbauten. Noch liegen nur Konzepte und Schätzungen, aber keine konkreten Zeit- und Umsetzungspläne vor. Klar ist aber: Auf den Betrieb an den betroffenen Schulen und die Stadtkasse kommen – trotz wahrscheinlicher Landeszuschüsse – erhebliche Herausforderungen zu. So sollen Umbau und Erweiterung der Grundschule Stephanus inklusive Mensa-Neubau 12 Millionen Euro und die Sanierung des Gymnasium Theodorianum um neue Fachräume herum etwa 6,5 Millionen Euro kosten.

„Wir platzen aus allen Nähten“, zeigt sich Andrea Woitschek, Leiterin der Stephanusschule hoch erfreut über die Zustimmung des Schulausschusses zum Sanierungskonzept des Gebäudemanagement Paderborn (GMP) – passend zum 50. Geburtstag der Schule in diesem Jahr. Es gebe insgesamt zusätzlichen Bedarf für bis zu 16 Räume. Ein Bedarf, der zunächst durch Container gedeckt wird, die bisher Flüchtlingen dienten. Zudem rechne man mit weiteren Kin-



Altes Gemäuer: Das Gymnasium Theodorianum. FOTO: KÖPPELMANN

dern, wenn neues Leben in die nahen Siedlungen der Engländer einzieht.

Entsprechend soll die Stephanusschule einen zusätzlichen Flügel mit Klassenräumen bekommen. Zudem sollen die Flure in der verwinkelten Schule breiter werden, etliche Wände weichen, Toiletten renoviert und zwei Aufzüge eingebaut sowie eine neue Eingangshalle gestaltet werden. Der Platz für die mit drei Millionen Euro veranschlagte neue Mensa stehe allerdings noch nicht genau fest, so Ulrich Wibbeke vom GMP vor dem Schulausschuss.

Ebenfalls nur grobe Kosten in Höhe von 6,5 Millionen Euro nannte Wibbeke für eine bevorstehende Sanierung des Theodorianum. Um die grundlegende Neukonzeption der Fachräume für Physik, Chemie und Biologie herum habe man einen Renovierungsplan auch für den Rest des Altbaus entwickelt. Enthalten ist ein zentraler Aufzug, um alle Geschosse barrierefrei erreichen zu können. Zudem sollen im Erdgeschoss auch Wände versetzt und neue Toiletten gebaut werden. Renoviert werden müssen in weiten Bereichen Böden, Decken und Tü-

ren. Im ersten Obergeschoss werden zudem Verbindungskanäle für die Digitaltechnik im Rahmen des Projektes „Lernstatt Paderborn“ eingezogen. Nicht zuletzt bekommt der Erdkunderaum im vierten Geschoss ein zweites Treppenhaus als Fluchtweg. Insgesamt müssten die Vorstellungen des GMP nun noch mit Feuerwehr und Denkmalschutz abgesprochen werden. Unklar sei, ob man die Sanierung im laufenden Schulbetrieb organisieren oder dafür Klassen auslagern müsse.

Zunächst kommt der Innenhof an die Reihe

Bald schon realisiert wird am Theodorianum die Neugestaltung des 750 Quadratmeter großen Innenhofs. Dort bedrängten Bäume die Fassaden und es gebe reichlich Unfallgefahren auf dem abgesackten Pflaster. Was die Sanierung mit 180.000 Euro nicht billig mache, sei der Umstand, dass sämtliches Material per Karre durch die Schule transportiert werden müsse. Der Ausschuss gab grünes Licht, so dass die Ausschreibung nun vorbereitet werden kann.

Quelle: "Neue Westfälische" vom 21.04.2018 | Lokalausgabe Paderborn (Kreis)

Text: Hans-Hermann Igges | Bild: Hans-Hermann Igges